

Nachgefragt

„Ganz besondere Wertschätzung“

Für einige Besucher haben die SommerevENZ bereits einen Kultstatus wie das Straßenfest, erzählt Rolf Watzal. Der zweite Vorsitzende des Fördervereins Enzgärten zieht zur Halbzeit eine positive Bilanz.



Foto: Stahlfeld

Die erste Veranstaltungswoche liegt hinter den vielen Helferinnen und Helfer. Wie läuft es bisher? Wie sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Verlauf. Wie hatten Sie sich für die Sommerwoche im Vergleich zum vergangenen Jahr, aber dafür hat sich das Konsumverhalten wesentlich verbessert. Unter anderem haben wir in den ersten drei bis vier Tagen mehr Burger verkauft als im vergangenen Jahr in der gesamten Zeit. Insgesamt kommt uns da auch das warme und schwüle Wetter zugute.

zwar mit knapp 4000 Gästen einige weniger als im vergangenen Jahr, aber dafür hat sich das Konsumverhalten wesentlich verbessert. Unter anderem haben wir in den ersten drei bis vier Tagen mehr Burger verkauft als im vergangenen Jahr in der gesamten Zeit. Insgesamt kommt uns da auch das warme und schwüle Wetter zugute.

Es gibt zum ersten Mal eine eigene Cocktail-Bar. Wie ist die Nachfrage? Die Bar wird sehr gut angenommen. Das gilt vor allem für unsere alkoholfreien Cocktails.

Wie kommt das Angebot an, mit Handy oder EC-Karte zu bezahlen?

Auch das bargeldlose Bezahlen ist sehr gefragt. Das macht tatsächlich bereits zwischen zehn und 20 Prozent des Umsatzes aus. Vor allem jüngere Besucher nutzen die Möglichkeit. Vermutlich hat auch das zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen.

Warum ist ein guter Umsatz wichtig?

Für uns ist ein guter Umsatz wichtig, weil sich der Verein durch den Verkauf von Speisen und Getränken finanziert. Wir bieten unsere Veranstaltungen bei freiem Eintritt an und da ist es nötig, dass wir, neben der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Mühlacker, eine Einnahmequelle haben.

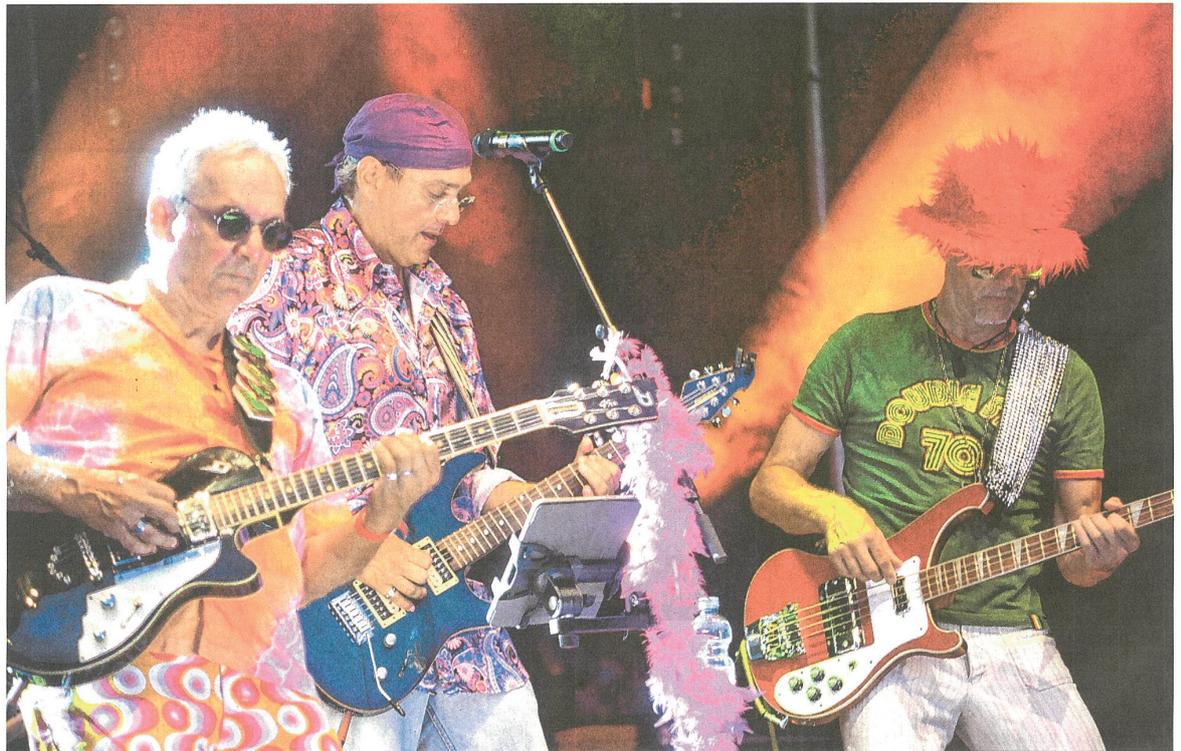
Der Verein hat bis zuletzt noch Ehrenamtliche gesucht. Mit Erfolg?

Unsere Veranstaltung ist gesichert. Bei uns sind rund 150 Ehrenamtliche im Einsatz. Tatsächlich kamen kurz vor dem Start noch einige dazu. Auch während der Veranstaltungen entscheiden sich immer wieder Leute, uns zu unterstützen. Ausfälle können durch Springer kompensiert werden.

Welche Wertschätzung erfahren Sie und die anderen Helfer?

Einige Besucher sagen, dass für sie die SommerevENZ mittlerweile wie das Straßenfest Kultstatus erreicht haben. Das ist für uns eine ganz besondere Wertschätzung.

Die Fragen stellte Ulrike Stahlfeld



Schille Outfits: „Glam and the Glitters“ sorgen am Samstag nicht nur musikalisch, sondern auch optisch für einen besonderen Auftritt bei den SommerevENZ.

Fotos: Stahlfeld

Beim SommerevENZ läuft (fast) alles rund

Hunderte Besucher strömen Abend für Abend an die stille Enz, um das Festival des Fördervereins Enzgärten zu besuchen. An jedem Tag gilt: Der Eintritt ist frei. Als die Spülmaschine streikt, springen spontan noch mehr Helferinnen und Helfer ein, um abzuspülen.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Qual der Wahl: Der begeisterte SommerevENZ-Besucher hat es schwer. Soll er traurig sein, weil das Festival an der stillen Enz bereits zur Hälfte vorbei ist? Oder soll er sich auf die Höhepunkte der kommenden Woche freuen? Beste Stimmung hat jedenfalls bei den Besuchern, die am Wochenende ein vielseitiges Musikprogramm bei freiem Eintritt genießen konnten, geherrscht.

„Wir genießen diesen Sommerabend hier an der Enz, schöner kann es kaum sein“, schwärzten einige der über 1000 Besucher am Freitagabend, die zum Gastspiel der Band „Squeezed“ aus dem Esslinger Raum gekommen waren. Die Gruppe rockte sich mit seinem Publikum durch die Musikgeschichte der vergangenen vier Jahrzehnte – und wer möchte, kann sie am 26. Dezember beim Christmas-Rock in der Erlentalhalle in Ötisheim noch einmal erleben.



Die Band „Squeezed“ rockt mit seinem Publikum durch die Musikgeschichte.



Hunderte Besucher strömen an die Enz.

„Wenn wir es in Vaihingen so hinbringen wie in Mühlacker, dann ist alles im Lot.“

Norbert Geissel,
Leiter des Vaihinger Stadtplanungsamts

An Weihnachten wollte allerdings am Wochenende noch keiner denken, auch wenn am Samstag die schrillen Outfits der Musiker von „Glam and the Glitters“ aus dem Raum Ludwigsburg ganz schön glitzerten. Für die rund 900 Besucher ging es „back to the Sixties“ und gleichzeitig in die zweite „heiße“ Sommernacht. „Viele können sich vielleicht noch an die Cola-Bälle erinnern“, so Moderator Rolf Watzal der sich selbst dem Anlass entsprechend zurechtgemacht hatte und in Pailletten-besetzte Hosen geschlüpft war. „Es wird euch flashen“, ver-



Leckere Burger gefällig? Matze Gutstein (li.)



Konzert bei Nieselregen: Der Auftritt des Großen Bläserorchesters des Musikvereins Mühl-